St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Canada . . . $1.00
für andere Länder $1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.

Geschaftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 41 Münster, Sask., Donnerstag, den 28. November 1912 Fortlaufende No. 457

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES;

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Jetzt, da die Thronrede mit der die erste Session der dritten Legislatur eingeleitet wurde, im Druck vorliegt, läßt sich voraussagen, womit die Legislatoren sich beschäftigen werden. Die Hauptgesetze werden sein: Die Einführung der direkten Gesetzgebung, Konsolidation von Schulen, Abschaffung der Local Improvement Distrikte, und billige Geldanleihen für die Farmer. Ferner werden auch Gesetze ausgearbeitet werden bezüglich der Registration von Zuchtvieh, solche bezüglich der Anleihegesellschaften, und endlich soll für die Stadt- und Land-Schuldistrikte ein besseres Besteuerungssystem eingeführt werden.

Saskatchewan hat eine ausgezeichnete Ernte gehabt, aber leider ist es den Landwirten größtenteils nicht möglich, ihr Getreide zu verschicken. Es gibt viele Ortschaften, wo über hundert Frachtwaggons bestellt sind, aber die Bahnen können oder wollen dieselben nicht liefern. Die Schiffe auf den großen Seen können das Getreide nicht schnell genug aus den Terminal-Elevatoren holen und weiter befördern. Wäre die Ernte durch das regnerische Wetter im August und September nicht so verzögert worden, dann stände die Sache freilich etwas besser, aber der Hauptgrund ist der: Das westliche Canada hat noch nicht genug Eisenbahnen, und die Terminal-Elevatoren an den großen Seen sollten noch bedeutend größer sein. Ebenso sollten sofort neue Bahnen nach der Hudsons Bay gebaut, und dortselbst unverzüglich große Terminal-Elevatoren errichtet werden.

Die Königin-Mutter Alexandra von England hat dem protestantischen Bischofe Nowuham von Prince Albert für die Kirche von Golden Valley die Summe von $125.00 geschenkt.

Bei einem Eisenbahnunglücke in der Nähe von Rush Lake wurden am 18. November 15 Chinesen mehr oder weniger schwer verletzt.

Auf der Moose Jaw Division der C. P. R. wurden am 21. Novemb. drei Männer vom Zuge überfahren und getötet.

Alberta.

Die Provinz Alberta hat kürzlich in London eine Anleihe gemacht in der Höhe von $5,000,000.

Die Alberta Central Railway hat sich an das Parlament nach Ottawa gewandt, um die Erlaubnis zum Bau verschiedener Linien zu erhalten, für die sie bereits Freibriefe hält. Unter anderm sind die folgenden Linien geplant: Von Rocky Mountain House nach dem Yellow Head Paß; von der Biegung des Battle River nach Warman oder Saskatoon; von einem Punkt an der Hauptlinie östlich von Red Deer nach Moose Jaw; von Saskatoon nach Fort Churchill mit Abzweigung nach Le Pas und Port Nelson; von Moose Jaw nach der Grenze in Tp. 1, R. 14, westlich vom 2. Meridian; von Red River oder Cygnet Lake nach Black Falds und Lacombe; drei Abzweigungen von der Bahn in die Big Horn Range zwischen dem Nord-Saskatchewan und Brazeau, je 30 Meilen lang; zwei Zweiglinien von je 25 Meilen Länge, vom Ende der Big Horn Range am Brazeau River entlang nach dem Pembina.

British Columbia.

In Vancouver und Umgegend wurde am 21. Nov. abends ein leichtes Erdbeben wahrgenommen, das zum Glück keine schlimmen Folgen mit sich brachte.

Manitoba.

Der Basar, welchen die St Joseph's Gemeinde in Winnipeg kürzlich abhielt, war ein großer Erfolg. Die Einnahmen beliefen sich auf nicht weniger als elfhundert Dollars.

Herr Anton Tilly von Winnipeg, welcher unter den deutschen Katholiken Westcanadas bestens bekannt ist, wurde von der Dominion-Regierung zum „Farmer Delegate to the Old Country" mit dem Wohnsitz in London, England, ernannt.

Um einer drohenden Getreideaufhäufung nach Möglichkeit vorzubeugen, sind von der Grand Trunk Eisenbahn Schritte getan worden, daß alle Bahnen, die über die Grenze westlich von den großen Seen führen, für den Frachtverkehr geöffnet werden, und daß die Getreidewaggons auf amerikanischen Linien befördert, um dann auf die Grand Trunk in Chicago übergeführt zu werden. Da von Chicago bis Montreal die Grand Trunk zweigleisig ist, ihr außerdem noch zwei Winterhäfen am Atlantischen Ozean, Portland und Boston, zur Verfügung stehen, ist die Beförderung auf dieser Bahn sehr erleichtert. Innerhalb Canadas ist ja bisher immer noch die eingeleisige Canadian Pacific Eisenbahn der einzige Weg nach dem Osten.

Wie verlautet, hat die Eisenbahn-Commission der National Transcontinental beschlossen, alle fertigen Sektionen des Teiles der Linie zwischen Winnipeg und Moncton am atlant. Ozean, am 1. Dezember dem Verkehr freizugeben. Es werden 150 Meilen östlich und westlich von Cochrane eröffnet, sowie von Quebec City westlich soweit die Schienen reichen. Unterhandlungen sind noch im Gange, zur Uebernahme der Winnipeg Superior Junction Sektion.

Ontario.

Die Hauptfrage, mit der sich das Dominion Parlament in Ottawa während der gegenwärtigen Session befassen wird, wird sein: Was für eine Hilfe soll Canada der britischen Flotte leisten?

Am 20. Nov. zerstörte ein Feuer die Frachtschuppen der C.P.R. zu Prescott, was einen Schaden von $250,000 verursachte.

Die Commission of Conservation in Ottawa hat soeben ein interessantes Werk über das Fischereiwesen im östlichen Canada veröffentlicht. Während Canada im Jahre 1880 blos 8 Fischbrutstätten (Hatcheries) hatte, besitzt es jetzt wenigstens 49. Das Buch enthält sehr beachtenswerte Winke für Fischzüchter.

Ver. Staaten.

Washington. Ein offizieller, republikanischer Vizepräsidentschafts-Kandidat an Stelle des verstorbenen James S. Sherman wird also nicht aufgestellt werden; man hat Niemanden finden können, der geneigt gewesen wäre, die Ehre anzunehmen. Daß sich Leute darum gerade reißen würden, war freilich nicht zu vermuten, und derjenige, den die Mehrzahl der Mitglieder des republikanischen Nationalkomites gewünscht hatte, Gouverneur Hadley von Missouri, war nicht sehr enthusiastisch, obschon er wohl acceptiert haben würde, wenn man ihn sehr gedrängt hätte. Man wird nun das National-Komitee nicht unnötiger Weise zusammenberufen, sondern eine Weile warten, bis man sich klar darüber geworden ist, was denn nun eigentlich mit der republikanischen Partei, die so arg ins Schlamassel geraten, werden soll. Inzwischen wird man den acht Taft-Elektoren in Vermont und Utah überlassen, für wem sie als Vizepräsidentschafts-Kandidaten stimmen wollen, wenn die Elektoren im Dezember zusammentreten, um ihre Stimme abzugeben.

— Gouv. Woodrow Wilson hat bekannt gemacht, daß er sofort nach seiner Inauguration als Präsident der Ver. Staaten den Kongreß zu einer Extrasitzung zum Behufe der Revidierung des Tarifs einberufen werde. Dies sollte nicht später denn am 15. April geschehen. Herr Wilson hat eine Erholungsreise nach Bermuda angetreten, und wird am 16. Dezember zurückkehren.

— Der Jahresbericht der Kommission für den Isthmischen Kanal ist soeben veröffentlicht worden. Wir ersehen aus ihm, daß die Arbeiten an dem Panamakanal sehr rasche Fortschritte gemacht haben. Die Eröffnung des Kanals wird schon im Sommer oder spätestens Herbst 1913 stattfinden, wenigstens für kleinere Schiffe. Die formelle Eröffnung ist auf das Jahr 1914 angesetzt worden; alsdann wird ein Kriegsschiff von der Größe der „Oregon" den Kanal passieren können. Dem Verkehr wird der Kanal am 1. Januar 1915 übergeben werden. Der Jahresbericht gibt das übliche statistische Material und liefert eine genaue Darstellung der unter Leitung von Oberst Goethals geleisteten Arbeit. Die sanitären Zustände der Kanalzone sind zufriedenstellend, wie Oberst William C. Gorgas, Leiter des Sanitätsdepartements, meldet. Der Schaden, den die Erdrutsche anrichteten, läßt sich erst ermessen, wenn man bedenkt, daß fast 6,000,000 Kubikyards Erde, die ausgehoben wurden, auf Erdrutsche zurückzuführen waren. Die Erde im Culebra-Einschnitt ist außerordentlich lose, sodaß mit weiteren Erdrutschen gerechnet werden muß. Augenblicklich ist in der Nähe der Culebra-Brücke ein 63 Acres großes Areal in's Rutschen gekommen. 2,710,000 Kubikyards sind bereits entfernt worden und weitere 1,300,000 Kubicyards müssen noch herausgehoben werden. Eine andere Gefahrstelle ist 50 Acres groß.

New York. Nach nur einstündiger Beratung erklärte am 19. Nov. nachmittags eine Jury, die vier der Ermordung des professionellen Spielers Herman Rosenthal Angeklagten, des Mordes im 1. Grade schuldig. Die Namen derselben sind Gyp the Blood, Lefty Louie, Whitey Lewis und Dago Frank Cirofici. Sie werden beschuldigt den Mord auf Anstiften des bereits zum Tode verurteilten Ex-Polizeileutnant Charles Becker, den Rosenthal wegen Forderung bez. Einziehung von Bestechungs- und Erpressungsgeldern mit Anzeige bedroht hatte, begangen zu haben.

Indianapolis, Ind. An Arlington Ave. in der Vorstadt Irvington kollidierte am 13. Nov. ein Hamilton & Dayton Passagierzug infolge einer offenen Weiche mit einem Frachtzuge, wobei 15 Personen getötet und 15 weitere ernstlich verletzt wurden. Der Zug kam von Cincinnati und lief mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde. Karl Groß, der erste Bremser des Frachtzuges, erklärte: „Ich und andere sind an dem Unglück schuld. Ich ließ die Weiche offen in der Erwartung, daß ein anderer Bremser sie schließen würde. Die Weiche war offen als der Zusammenstoß erfolgte, und mich trifft die Schuld."

Raleigh, N. C. Der 70 Jahre alte George Newton befand sich kürzlich bei einem Leichenbestatter, um für seine am Morgen verstorbene Lebensgefährtin einen Sarg auszusuchen, als aus bedeutender Höhe einer der vorrätigen Särge herabfiel und den betagten Mann derart unglücklich traf, daß derselbe erschlagen wurde.

Everett, Wash. Unsere Stadt hat sich für das „Single Tax"-System entschieden, nach dem alle Steuern vom Grund und Boden erhoben werden. Danach würde ein Grundstück, auf dem ein Gebäude im Werte von $100,000 steht, nicht mehr Steuern zahlen, als ein Grundstück, auf dem sich eine Hütte befindet. Wie ein solches Steuersystem sich bewähren kann, übersteigt unseren Horizont.

Ausland.

Vom Kriegsschauplatze.

Die Lage scheint noch ziemlich unverändert zu sein. Die Türken bieten den Bulgaren bei den Festungswerken bei Tschatalja tapferen Widerstand, ja sie sollen die Bulgaren sogar aus recht vorteilhaften Positionen vertrieben haben. Glücklicher als die Bulgaren waren diesmal die Serben. Diese haben nach einer dreitägigen heißen Schlacht, in der sie 1000 Mann verloren, Monastir erobert, und 3 türkische Generäle und 40,000 Mann gefangen genommen. Uebrigens sollen während dieses Kampfes 20,000 Türken gefallen sein. Der Befehlshaber der griechischen Flotte meldet, daß zwei Bootladungen Leute seiner Schiffe im Golf von Monte Santo gelandet sind und die Insel Mulyani und den Hafen Dafni auf der Athos-Halbinsel, nahe Karies, besetzt haben. Auf der Mulyani-Insel und in Dafni bestehen Klöster, in denen sich Tausende von Mönchen befinden. Oesterreich hat an Serbien, das unbedingt einen Hafen am adriatischen Meer haben will, sein Ultimatum gesandt. Die Albanesen haben Schritte eingeleitet, um ihrem Lande die Unabhängigkeit zu sichern. Der albanesische Nationalisten-Bund hat eine Autonomie-Proklamation erlassen und außerdem einen Protest gegen irgendwelche Eingriffe in die Freiheit und Integrität des Landes. Der Bund erhebt auch die Anklage, die Serben hätten heimlicherweise sämtliche albanesischen Kriegsgefangenen ermordet. — In einem Briefe des Hauptmanns Persius, des Kriegskorrespondenten des „Berliner Tageblatt", werden die Gründe des völligen Zusammenbruchs der türkischen Armee vor dem Feinde enthüllt. Er schreibt aus Uskup, nachdem er das Schlachtfeld bei Kumanova besucht hatte, er habe an den Leichen der gefallenen türkischen Infanteristen viele leere Patronenhülsen und ebenso Patronen für die alten deutschen Gewehre, die Anno 1871 im Gebrauch waren, gefunden. Er habe die Säbel einiger der gefallenen ottomanischen Kavalleristen untersucht und gefunden, daß diese nicht geschliffen und stumpf waren, und das Gleiche gelte von den Bajonetten der Infanterie. Er sah eine Batterie Feldgeschütze, die von den Serben erbeutet worden waren. Die Visiere waren auf 2500 Yards eingestellt, aber die Rohre zeigten nur ganz geringe Pulverspuren. Es wurde ihm mitgeteilt, daß, als die türkischen Kanoniere die Kisten mit der Pulvermunition öffneten, sie fanden, daß sie Seife enthielten.

Namur, Belgien. Daß der französische wie der deutsche Generalstab den belgischen Befestigungen eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmet, ist durch eine plötzliche schwere Erkrankung des gegenwärtig hier weilenden französischen Kriegsministers Generals Marie-George Picquart ans Licht gekommen. Es ist jetzt bekannt geworden, daß Herr Picquart mit 3 anderen distinguierten Ausländern auf ausgedehnten Automobil-Ausflügen beobachtet wurde, in deren Verlauf sie an der Hand von Generalstabskarten das Terrain eifrig studierten. Die Ausländer wurden insgeheim von der belgischen Geheimpolizei bewacht und schließlich nach ihrem Namen gefragt. Große Sensation erregte es, als man erfuhr, daß die Gesellschaft aus hohen französischen Stabsoffizieren bestand und auch General Picquart dabei war, und die Erregung des Publikums wurde noch erhöht durch die Veröffentlichung der Tatsache, daß vor einem Monat eine Gesellschaft deutscher Generalstäbler dasselbe Terrain besucht, die Fortifikationen wirklich studiert und dabei zahllose Fragen an die Bewohner gestellt hatte.

Aldershot, Engld. Das Kriegs-Departement hat eine Probemobilisierung der sämtlichen im hiesigen Militärlager stationierten Truppen angeordnet. Das Lager umfaßt ein ganzes Armeekorps, mit Infanterie, Kavallerie, Artillerie und den gesamten Hülfsdienst. Die Truppen im Militärlager zu Aldershot stehen tatsächlich immer zum Kriegsdienst bereit. Das Kommando ist das größte der britischen Inseln; auch die Truppen der Londoner Garnison wurden demselben unterstellt. Die verschiedenen Waffengattungen und 24 Bataillone Infanterie, 24 Batterien schwere und Feldartillerie, 2 Regimenter Kavallerie, Genie, Armeedienst und Aerzte-Korps. Probe-Mobilmachungen werden oft ausgeführt, auch hat das ganze Armeekorps mit den Truppen anderer Kommandos an den Herbstmanövern im September teilgenommen. Das Lager liegt etwa 35 Meilen außerhalb Londons, und die Londoner Bataillone werden bei Mobilisierung durch per Eisenbahn dorthin befördert.

— Die bis jetzt übliche Bezahlung der Parlamentsmitglieder dürfte abgeschafft werden. Im Unterhause wurde eine Resolution der Unionisten angenommen, worin das nächste Unterhaus eingeladen wird, das alte Prinzip wieder herzustellen, wonach die Abgeordneten im Parlamente ihre Dienste ohne Bezahlung dem Vaterlande zur Verfügung stellen müssen.

Mexico. Am 19. Nov. machte sich ein heftiges Erdbeben bemerkbar. Die Bewegung war eine von Nord nach Süd gehende Schwingung und dauerte etwas mehr wie drei Minuten. Mehrere Backsteinmauern und schwach gebaute Hauser stürzten ein. Das Straßenpflaster erhielt Risse und mehrere Wasserleitungsrohren brachen. In entfernt liegenden Distrikten sollen etwa 100 Personen ihren Tod gefunden haben.

Das lange Schweigen über den zum Tode verurteilten General Felix Diaz scheint Aufklärung zu haben. Privatnachrichten zufolge ist derselbe der Regierung entwischt und dieselbe verheimlicht den Tatbestand um Aufregung zu vermeiden. Möglicherweise hat die Regierung selbst die Hand dazu geboten, um den Wagehals auf unverfängliche Weise los zu werden.

Kirchliches.

Regina, Sask. Am 10. Nov. fand hier eine Extra-Versammlung des Männervereins und der Ortsgruppe Regina des Volksvereins statt. Als erster Punkt stand die Besprechung von Schulangelegenheiten in Verbindung mit der Erteilung deutschen Unterrichts in der kathol. Separatschule, und die damit notwendig gewordene Aufbringung von Geldern zur Besoldung deutscher Lehrkräfte auf dem Programm. Die Versammlung war sich darüber einig, daß unverzüglich in dieser Sache etwas praktisches geschehen müsse, weil das Schulgesetz den Trustees nicht erlaubt, für solche Zwecke Salär zu bezahlen. Eine sogleich aufgelegte Subskriptionsliste zur Schaffung eines genügenden Fonds für diesen Zweck fand allgemein hochherzigen Wiederhall. Die recht ansehnliche Summe von $341 (wovon $118 sofort in bar bezahlt) wurde von den Anwesenden sogleich an Ort und Stelle gezeichnet. Als zweiter Punkt stand die Neuwahl des Präsidiums der Ortsgruppe Regina des Volksvereins auf der Tagesordnung. Das Resultat war: Präsident: Herr Dominik Stocker; 1. Vizepräsident: Herr Karl Müller; 2. Vizepräsident: Herr Franz Becker; 1. Schriftführer: Herr Dr. F. Tonnel; 2. Schriftführer: Herr Wilhelm Palm; Schatzmeister: Herr A. A. Kuich; Kassierer: Herr Joseph Bergl und Herr Philipp Kuich.

Gravenhurst, Ont. In dieser Stadt hielt Hochw. P. Peter Bum, O.M.I., in unserer Kirche eine hl. Mission. — Kewaunee, Sask. Der hochw. P. Schmeiser, O.M.I., wurde zum Pfarrer von Kewaunee und Grenfell ernannt, an Stelle des hochw. P. Guth, O.M.I.

Melville, Sask. Hochwürdigster Herr Bischof Matheson von Regina hielt am 10. Nov. der hiesigen St. Henrichs-Gemeinde seinen ersten Besuch ab. Am Kommuntag verteilte er das Sakrament der Firmung und am Abend hielt er eine schöne Predigt.

Montreal, Que., Sept. — Herr Peter Fitzpatrick, wurde zum Assistenten des Hon. Peter Bonnerjee von Hong Kong ernannt. — Die Schwestern der Vorsehung haben sich entschlossen in Moose Jaw ein erstklassiges Hospital zu errichten. Die Ordensfrauen, deren Mutterhaus sich in Frankreich befindet, beabsichtigen in Moose Jaw ein Haus ihres Ordens zu gründen.

La Crosse, Wisc. Hochwürdigster Bischof Schmelbach hat den hochw. Missionar Joh. Lauter, O.M.I., von Winnipeg, zeitweilig (bis zum Februar) zum Pfarrer der St. Heinrichs Gemeinde in Eau Galle bestimmt.

(Fortsetzung auf Seite 4.)